

Hausen im Wiesental

Kinderschutzbund

Markgräfler Tagblatt, 20.04.2017 22:00 Uhr



Grünen-Politiker Josha Frey mit (von links) der Tagesmutter Johanna Kiesow sowie Inge Pfuhl und Kirsten Trefzger vom Kinderschutzbund. Foto: zVg Foto: Markgräfler Tagblatt

In den Osterferien folgte der Landtagsabgeordnete Josha Frey (Grüne) der Einladung des Kinderschutzbundes Schopfheim, der als Fachdienst über die aktuelle Situation in der Kindertagespflege informierte.

Kinderschutzbund Schopfheim, Fachdienst Kindertagespflege, Kirsten Trefzger, Tel. 07622/63929, k.trefzger@kinderschutzbund-schopfheim.de

Ein neuer Ausbildungskurs für Tagespflegepersonen findet ab dem 7. November statt.

Hausen. Das teilt der Kinderschutzbund in einem Schreiben an die Presse mit. Inge Pfuhl und Kirsten Trefzger vom Kinderschutzbund Schopfheim empfingen den Politiker in den Räumen der Tagesmutter Johanna Kiesow in Hausen.

Johanna Kiesow ist es ein großes Anliegen, den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Sie zu fördern und individuell zu unterstützen, zeichnet die Arbeit der Tagesmutter aus. „Ich habe die schönste Arbeit der Welt“, sagt Johanna Kiesow, wenn sie an die Beschäftigung mit ihren Tageskindern denkt.

Als Heilpädagogin nimmt sie sich auch viel Zeit, um mit den Eltern zu sprechen, obwohl sie diese Zeiten nicht bezahlt bekommt. 5,50 Euro erhält sie pro Kind und Betreuungsstunde. Unabhängig davon, welcher Förderbedarf besteht.

Joshua Frey zeigte sich laut der Pressemitteilung beeindruckt vom Engagement der Tagesmutter. Er halte die Kindertagespflege für eine wichtige Säule neben Kindergärten und Krippen. „Ich unterstütze den Ausbau der Kindertagespflege und halte die Verbesserung der Bedingungen für Tagespflegepersonen für notwendig“, so der Grünen-Landtagsabgeordnete.

Wie im gesamten Bundesgebiet steigt auch im Landkreis Lörrach die Nachfrage nach bedarfsgerechter Kinderbetreuung. In einigen Gemeinden reichen inzwischen die institutionellen Angebote nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken.

„Viele Mütter und Väter entscheiden sich aber auch bewusst für eine familiennahe und individuelle Betreuung bei einer Tagespflegeperson“, berichtet Kirsten Trefzger.